Von seiner ewigen Berge Spitzen

von Franz Grillparzer

Notizen / Anmerkungen

Von seiner ewigen Berge Spitzen
Hebt sich Tirols gefürchteter Aar,
Hoch ob der Menschen niedrigen Sitzen
Läßt er die mächtigen Flügel blitzen,
Stellet ein Götterbote sich dar.

Einen Kranz in den mächtigen Krallen,
Schwebt er daher zu der Donau Strand.
Welchem Glücklichen, welchem vor allen,
Ist das herrliche Los gefallen,
Wem ward solcher Bote gesandt?

Und er senket das stolze Gefieder.
Auf ein wertes, ein würdiges Haupt
Legt er die köstliche Spende nieder;
O, ihr kennt es, ihr kennet es, Brüder!
Ists gleich dem Sang nicht zu nennen erlaubt.

Trefflicher! Weise den Schmuck nicht von dannen!
Ging gleich nach Schmuck dein Begehren nie;
Reihe dich zu den kräftigen Mannen,
Die das Werk der Freiheit begannen,
Du, ein Befreier, so wie sie!

Ein Befreier von stärkeren Banden,
Als Tyrannei sie jemals gestählt.
Ketten, die trotzende Kräfte wanden,
Haben noch nie der Kraft widerstanden,
Nie hat dem Zwingherrn ein Gegner gefehlt.

Offen stellt die Gefahr sich entgegen,
Wecket den Gegner mit stürmender Hand,

Pocht an den Busen mit donnernden Schlägen,
Daß die schlummernden Kräfte sich regen,
Eilig sich rüsten zum Widerstand.

Laßt uns die Kraft und den Mut und den Willen,
Wo ist Gefahr? Sie komme nur an!
Doch was tief unter schmeichelnden Hüllen
Heimlich naget und gräbt im Stillen,
Da gilts zu zittern; da bebt auch der Mann!

Was in dem eigenen Busen geboren,
Krieg dem eigenen Busen erregt,
Das sein Ich zum Gott sich erkoren
Und dem Moloch, dem es geschworen,
Das eigene Kind in die Arme legt;

Eigennutz, die gefräß'ge Hyäne,
Eigenliebe, sich Gott und Altar,
Selbstsucht, wetzend die gierigen Zähne,
Lüstern schlürfend des Bruders Träne
Austria! Das deiner Feinde Schar!

Ob dieser Brut von zischenden Schlangen
Hast du, Starker, den Fuß gesetzt.
Ende das Werk, das du angefangen,
Und dein Bild soll ewig uns prangen,
In der Zukunft Hallen wie jetzt.

Auf! du Starker! es muß gelingen!
Stürze darnieder der Hölle Trutz!
Und unsre Wünsche, mit wehenden Schwingen,
Sollen im Kampfe dir Kühlung bringen,
Wünsche der Frommen sind mächtiger Schutz!

Sitzt doch ein Mann auf Austrias Throne,
Edel heißend, was edel ist,
Der dem Verdienste beut seine Krone,
Der stets bereit zu Dank und Lohne,

Nichts, als erlittenes Unrecht vergißt.

Er gebeut, daß dein Name sich schare
Zu den Sternen der Majestät,
Damit die jubelnde Welt erfahre,
Daß noch außer dem Adel der Jahre
Auch ein Adel des Wertes besteht!

Würde soll nie dem Würdigen fehlen!
Tritt hinan, und der Segen der Welt
Mag in des Nachruhms strahlenden Sälen
Einst dich unter die Höchsten zählen,
Wie er jetzt unter die Besten dich zählt!

Das Gedicht „Von seiner ewigen Berge Spitzen“ von Franz Grillparzer ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Franz Grillparzer	**Titel**	„Von seiner ewigen Berge Spitzen“
Verse	70	**Wörter**	425
Strophen	14		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Franz Grillparzer befinden sich in unserer Datenbank 299 Gedichte.